

das Krankenhaus September.2011

Editorial

- 865 **Die leistungsfeindliche Grundlohnrate**
DKG-Hauptgeschäftsführer Georg Baum

Politik

- 869 **Das GKV-Versorgungsstrukturgesetz in der Diskussion**
- 869 **Stellungnahme der DKG zum Regierungsentwurf des GKV-Versorgungsstrukturgesetzes (Auszug)**
- 872 **Heiner Garg: Krankenhäuser dürfen nicht auf den Mehrkosten der EHEC-Epidemie sitzen bleiben**
- 872 **DKG: Kliniken weisen Vorwurf der Falschabrechnung zurück**
- 873 **Bayerische Kliniken reichen 1 400 Klagen gegen Rechnungskürzungen bei den Sozialgerichten ein**
- 874 **DKG-Informationsveranstaltung 11. Oktober 2011: Krankenhausabrechnungen im Fokus**
- 876 **LSG Berlin-Brandenburg: Krankenhaus obsiegt im Streit mit dem G-BA um Mindestmengen**
- 877 **DKG: Klinikärzte im internationalen Vergleich attraktiv bezahlt**
- 878 **Tarifforderung für die kommunalen Kliniken: MB-Forderung nicht bezahlbar**

Qualitätssicherung

- 882 **Qualitätsindikatoren in der Onkologie**
Prof. Dr. med. Jörg Haier

Entgeltsystem Psychiatrie

- 887 **Reporting in der Psychiatrie im Rahmen des neuen PSY-Entgeltsystems**
Benno Schanz/Dr. Stefan Stranz/Stefan Werner

DRG-System

- 891 **Äußere Wendung bei Beckenendlage – leistungsrechtliche und ökonomische Fragen**
Dr. Michael Bader/Dr. Martin Holder/Gerhard Ortmeyer

Organisation

- 896 **Zentrales Anmeldesystem für Konsile (ZAK)**
Einführung des Order-/Entry-Prinzips am Universitätsklinikum Freiburg – Implikationen für das tägliche Handeln im Konsiliardienst
PD Dr. Marc Kollum/Christine Wilkens-Lotis/Prof. Dr. Christoph Bode/Prof. Dr. Dr. Manfred Zehender

Foto: dpa



In den Hinweisen zum GKV-Versorgungsstrukturgesetz, die Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr am 3. August nach der Verabschiedung des Gesetzentwurfs im Bundeskabinett an die Abgeordneten der Regierungsfractionen verschickte, steht folgender Satz: „Bei den Zahnärzten wird die leistungsfeindliche sogenannte ‚strikte Budgetierung‘, also die Anbindung der Gesamtvergütung an die Grundlohnsumme, aufgehoben. Die regionalen Vertragspartner erhalten größere Verhandlungsspielräume.“ Was in diesem Fall für Zahnärzte gilt, kann für Kliniken nicht falsch sein. Bahr sollte die Konsequenz ziehen, die leistungsfeindliche Grundlohndeckung der Krankenhäuser beenden und so rasch wie möglich Schritte zur Realisierung des lange angekündigten Kostenorientierungswerts einleiten.

Recht

906 **Rechtsprechung: Kooperationen von Krankenhäusern mit Vertragsärzten im Bereich des ambulanten Operierens**
Ina Haag

910 **Recht und Praxis: Weitergabe von Patientendaten gesetzlich Versicherter an externe Abrechnungsstellen**
Andrea Hauser

915 **Steuerrecht: Mitbenutzung von OP-Räumen in Krankenhäusern bleibt umsatzsteuerfrei**
Franz Vochsen/Peter Binger

Aktuelle Informationen

879 **First Joint European Hospital Conference – Treffen von Entscheidern auf EU-Ebene am 18. November 2011**

879 **37. World Hospital Congress in Dubai: 8. bis 10. November 2011**

880 **34. Deutscher Krankenhaustag im Rahmen der Medica – Themenübersicht**

916 **Personalbedarfsberechnung Kodierung: Wie viele Kodierassistenten braucht ein Krankenhaus?**
Dr. Markus Ernst et.al.

917 **IT-Rechtemanagement: Benutzerverwaltung im Kantonsspital Baden**
Martin Schwer

919 **Energieeffiziente Klinik: Webbasierte Software hilft im Landeskrankenhaus Feldkirch Energie zu sparen**
Michael Deiß

922 **BVBG-Gütesiegel: Partnerschaft und Nachhaltigkeit als Ziele**

923 **Zertifizierungen**

927 **Krankenhausbau/-sanierung**

930 **Aus den Mitgliedsverbänden**

933 **Nachrichten**

936 **Namen und Nachrichten**

940 **Veranstaltungen**

942 **Impressum**



Kurz notiert: 914

Gesundheitswirtschaft aktuell

943 **Messen/Veranstaltungen**

945 **Personalien**

946 **Aktuelle Firmeninformationen**

949 **Aus Industrie und Wirtschaft**

Stellenmarkt

953

Titelseite: Universitätsklinikum Freiburg

Foto: dpa

Die klinische Tumormedizin entwickelt sich in den letzten Jahren zunehmend in dem Spannungsfeld zwischen medizinischer Innovation, ökonomischem Druck und engen rechtlichen Vorgaben. Die Rahmenbedingungen verursachen einen dauerhaften Umbruch, der sich in einem so hoch interdisziplinären Feld gravierend auf die Struktur- und Prozessentwicklung auswirkt. Damit unter diesen Vorzeichen die Patientenzufriedenheit gesteigert, die Versorgung effizienter gestaltet und die Behandlungsergebnisse verbessert werden können, bedarf es „Wegweisern“, die es erlauben, die Umsetzung und Ergebnisse beschlossener Maßnahmen auch realistisch zu beurteilen (Seite 882).

